

# ENTWURF

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung / Vorbemerkungen
  
2. Ausgangssituation 2003
  - 2.1 - Strukturell
  - 2.2 - Sportlich (Sichtung und Förderung)
  - 2.3 - Personell
  
3. Stand 2008
  - 3.1 - Strukturell
  - 3.2 - Sportlich (Sichtung und Förderung)
  - 3.3 - Personell
  
4. Zielstellungen bis 2012
  - 4.1 - Strukturell
  - 4.2 - Sportlich (Sichtung und Förderung)
    - 4.2.1 Schwimmen
    - 4.2.2 Wasserball
    - 4.2.3 Wasserspringen
    - 4.2.4 Synchronschwimmen
  - 4.3 - Personell
  
5. Konsequenzen und Erfordernisse
  
6. Öffentlichkeitsarbeit

### Anhang

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wird nachfolgend auf den Gebrauch der weiblichen Sprachform verzichtet. Die verwendeten Begrifflichkeiten beziehen selbstverständlich auch alle Athletinnen, Trainerinnen, Stützpunktleiterinnen, Ärztinnen und Projektleiterinnen mit ein.

## 1. Einleitung / Vorbemerkungen

Das 1. Leistungssportkonzept des Schwimmverband Nordrhein-Westfalen (SV NRW) wurde auf dem Verbandstag 2003 mit der Zielsetzung verabschiedet

- die Situation des Leistungssports und insbesondere des Nachwuchsleistungssports nachhaltig zu verbessern
- die Nr. 1 im Leistungssport unter den Landesschwimmverbänden des DSV zu werden.

Die fachspezifische Umsetzung dieser Leistungssportkonzeption in den Sparten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen war die logische Konsequenz. Diese regelten detailliert u. a. die Sichtungs- und Förderkonzeptionen in den einzelnen Fachsparten und beschrieben die regionalen Stützpunktstrukturen. Die fachspezifischen Leistungssportkonzepte waren die Grundlage der Regionalkonzepte und Strukturpläne.

Die vorliegende 1. Fortschreibung des Leistungssportkonzeptes analysiert die Wirksamkeit der seit 2003 eingeleiteten Maßnahmen bis 2008 und beschreibt die strategisch-sportlichen Zielstellungen des SV NRW bis 2012.

Grundsätzlich ist eine kontinuierliche Fortschreibung der jeweils aktuellen Konzeption im olympischen Zyklus vorgesehen.

## 2. Ausgangssituation 2003

Der Nachwuchsleistungssport im SV NRW sollte wie folgt verbessert werden:

### 2.1 Strukturell

Ohne das flächendeckende Stützpunktsystem und die tägliche Vorort-Arbeit in den Vereinen zu vernachlässigen, galt es, die leistungssportliche Förderung auf Sonderstützpunkte zu konzentrieren, die durch Infrastruktur, Personal und ein leistungssportfreundliches Umfeld optimale Trainingsbedingungen garantierten.

### 2.2 Sportlich - Sichtung und Förderung

Mit den Bezirken und den Sonderstützpunkten war eine abgestimmte Sichtung und Förderung des Nachwuchses geplant.

Die Einrichtung von Förderkadern in allen Sportarten war beabsichtigt.

### 2.3 Personell

Jede Fachsparte sollte über mindestens einen Landestrainer mit einem klar definierten Aufgabengebiet verfügen.

An den Sonderstützpunkten sollten verstärkt erfolgsorientierte Trainer eingesetzt werden, die mit Hilfe der Sportstiftung NRW zu finanzieren waren.

Für die Sichtung und Förderung von Aktiven, die nicht einem Stützpunkt zugeordnet werden konnten, sollten die Bezirke bei Bedarf Trainer gezielt und Maßnahme bezogen an den Landesleistungsstützpunkten einsetzen.

### 3. Stand 2008

Die Umsetzung des Leistungssportkonzeptes hat – trotz immer noch vorhandener Defizite - nachweisbare Erfolge gebracht. Dennoch muss die Konzentration auf leistungssportliche Maßnahmen (Trainereinsatz, Lehrgangmaßnahmen, Wettkampfmaßnahmen, verbesserte Individualförderung unserer Spitzenathleten, Leistungsdiagnostik, OSP-Serviceleistungen, etc) in den kommenden Jahren weiter verbessert werden.

#### 3.1 Strukturell

Die Konzentration der leistungssportlichen Förderung erfolgte konsequent über die Sonderstützpunkte

Sportart	Sonderstützpunkt
Schwimmen	Essen, zugleich DSV-BStP Nachwuchs
	Wuppertal, zugleich DSV-BStP
	Dortmund
	Köln/Bonn/Erftstadt
Springen	Aachen
Wasserball männlich	Rheinland (Krefeld, Duisburg, Düsseldorf)
	Westfalen (Lünen-Brambauer, Hamm)
Wasserball weiblich	Uerdingen / Bochum / Hagen-Hohenlimburg
Synchronschwimmen	Düsseldorf

#### 3.2 Sportlich - Sichtung und Förderung

Die Auswertung zur „Umsetzung der LA-L Rahmenkonzeption“ im bundesweiten Vergleich für den Schwimmverband NRW war Beweis für die erfolgreiche Arbeit im SV NRW:

	<u>2004 – 2006 Gesamtpunkte</u>		<u>2006 – 2008 Gesamtpunkte</u>	
Schwimmen, männlich	1. Platz	85,7	3. Platz	74,7 (1. Platz 96,3 Sachsen)
Schwimmen, weiblich	1. Platz	89,4	1. Platz	77,9
Wasserball, männlich	1. Platz	84,7	2. Platz	82,3 (1. Platz 84,5 Berlin)
Wasserball, weiblich	1. Platz	94,0	1. Platz	80,7
Wasserspringen	3. Platz	81,1 (1. Platz 96,3 Sachsen)	2. Platz	87,0 (1. Platz 90,0 Sachsen)
Synchronschwimmen	3. Platz	60,3 (1. Platz 78,0 Bayern)	2. Platz	68,0 (1. Platz 79,0 SH)

#### Im Einzelnen:

Die Bilanz bei den Kriteriumswettkämpfen des Nachwuchsleistungssports der einzelnen Sparten ergab folgendes Bild:

**Schwimmen (Langbahn)**

Jahr	Medaillen (1-3)		Teilnehmer an		
	DJM	DM	JEM	EYOF	Bundeskader (A,B,C; JEM)
2004	42	13	8	2 (2003)	29 Athleten von 153 = 19,0 %
2008	93	18	3	nicht stattgefunden	21 Athleten von 92 = 22,8 %

Der SV NRW war, wie 2004 in Athen, mit fünf Athleten/innen bei den Olympischen Spielen in Peking vertreten. Mit einem 17,8 %gen Mannschaftsanteil (5 von 28 incl. Freiwasserschwimmen) stellte der SV-NRW innerhalb des DSV-Teams die größte „Landesgruppe“. Dabei haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- Sichtungslerngänge in allen Bezirken nach **einheitlichen** Kriterien. Weiterführende Sichtung auf Landesebene (Evaluation mit Hilfe gezielter Wettkampf- sowie Diagnostikmaßnahmen).
- Vereinsübergreifende, mit dem Landestrainer abgestimmte Maßnahmen der Stützpunkte für die Aktiven aus den umliegenden Vereinen.
- Konzentration des Verbandes auf die Förderkader I, II, den Anschlusskader sowie das NRW-Team (max. 60 SchwimmerInnen von ca. 340 D-Kader Athleten).
- Komplexe Leistungsdiagnostik mit ca. 30 ausgesuchten Athleten der vorgenannten Kader am Olympiastützpunkt in Hamburg.
- Trainings/Lehrgangmaßnahmen für die Förder- und Anschlusskader wie z. B. Höhentrainingslager, Basis-Check.
- Einsatz eines transportablen Start-/Wende-Messplatzes zur gezielten Verbesserung von technischen Defiziten.
- Zusammenarbeit mit MOMENTUM der DSHS Köln und Teilnahme am Mental.talent.2008-Projekt der DSHS Köln.

**Wasserball, männlich**

Jahr	Medaillen / Platzierung Endrundenteilnehmer				Teilnehmer an		
	Gunst-P.	Nossek-P.	Deutsche B-Jugend	Deutsche A-Jugend	JEM	Jun WM	Bundeskader (A, B, C, C2)
2004	2. Platz	1. Platz	3 von 6 1. + 3. Platz	3 von 6 1. + 3. Platz	6 von 15 = 40%	6 von 13 = 46%	16 von 73 = 21,9 %
2008	1. Platz	1. Platz	3 von 6 1. Platz	3 von 6 3. Platz	5 von 13 = 38%	4 von 14 = 31 %	23 von 73 = 32 %

**Wasserball, weiblich**

Jahr	Medaillen / Platzierung Endrundenteilnehmer			Teilnehmer an		
	Deutsche C-Jugend	Deutsche B-Jugend	Deutsche A-Jugend	JEM	Jun WM	Bundeskader (A, B, C, C2)
2004	3. Platz	1. + 3. Platz	1. + 3. Platz	8 von 15 = 53%	7 von 13 = 54%	40 von 60 = 66 %
2008	1. + 2. + 3. Platz	1. Platz	1. + 3. Platz	8 von 13 = 62%	keine Teilnahme	43 von 60 = 72 %

Dabei haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- Sichtungs-/Stützpunktlehrgänge an den Standorten Düsseldorf und Hagen/Hohenlimburg.
- Förderung der besten Athleten in 10 dreitägigen Lehrgängen pro Jahr und deren Vorbereitung auf internationale Vergleiche.
- Kooperation mit der DSHS und MOMENTUM:
  - Sportwissenschaftliche Begleitung des NRW-Wasserballnachwuchses durch ein zentral von der Sporthochschule Köln gesteuertes Krafttraining
  - Komplexe Leistungsdiagnostik 2x pro Jahr

## Wasserspringen

Jahr	Medaillen (1. - 3. Platz)								Bundeskader (A, B, C, D/C)
	DM A/B-Jugend	JEM	JWM	DM Offene Klasse	EM	Weltcup	WM	OS	
2004	43	0	0	9	0	0	---	0	16 von 70 = 22,8 %
2008	44	3	1	15	2	2	---	1	19 von 76 = 25,0 %

Der Landesleistungs- und Bundesstützpunkt Wasserspringen Aachen hat sich im Zeitraum 2005 - 2008 mit Berlin zum führenden Standort in Deutschland entwickelt. Dabei haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- Verbesserung der Trainingsarbeit durch erhöhten Einsatz qualifizierter Trainer.
- Ausweitung der Betreuung der Athleten im Teilinternat
- Optimierung der Infrastruktur
- Gezielte Sichtungen in den Schulen der Stadt Aachen

## Synchronschwimmen

Jahr	Medaillen 1. – 3. Platz			Teilnehmer an Bundeskadern (D/C; C; B)
	DJM - C	DJM - B	DM	
2004	2. Platz	keine	2. + 3. Platz	3 von 36 = 8 %
2008	3. Platz	keine	2 Platz	5 von 24 = 20,8 %

Dabei haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- Zentral organisierte Sichtsungsmaßnahmen über zwei Tage
- Pflichttest (Überprüfung der fachspezifischen Eignung) der gesichteten Athleten im Herbst eines Jahres

### 3.3 Personell

Mit Hilfe der Sportstiftung NRW konnte die Trainersituation wie folgt verbessert werden:

Fachsparte	Landestrainer	Honorartrainer *
Schwimmen	1	8
Wasserball	1	5
Wasserspringen	1	1
Synchronschwimmen	1 (endete am 30.09.07)	0

\* Honorartrainer finanziert mit einem Personalkostenzuschuss der Sportstiftung NRW

Für alle hauptamtlichen Landestrainer, die Honorartrainer und die immer noch in den Landesleistungsstützpunkten ehrenamtlich arbeitenden Trainer gibt es festgelegte Anforderungsprofile.

#### 4. Zielstellungen bis 2012

Die Zielstellungen des SV NRW orientieren sich an den Zielvereinbarungen des DSV und DOSB. In den fachspezifischen Leistungssportkonzeptionen Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen werden konkrete Zielvereinbarungen für die Jahre 2009 bis 2012 festgelegt:

- Benennung eines NRW-Top- und eines NRW-Perspektivkaders für die OS 2012
- Benennung eines Nachwuchs- und Förderkaders für die OS 2016
- Zielvereinbarung über
  - sportliche Erfolge – Medaillen und Platzierungen bei DJM, DM, sowie Teilnehmer an JEM / JWM / EM / WM / OS
  - den prozentualen Anteil von SV NRW Athleten mit Bundeskaderstatus
- Installierung und Pflege einer Athletenakte der benannten Kaderathleten (z.B. Beratung und Begleitung der dualen Karriere, medizinische und psychologische Begleitung).
- Bedarfsorientierte Individualförderung von Kaderathleten mit Hilfe der Sportstiftung und der Bezirke des SV NRW.

Der SV-NRW wird seinen Partnern (LSB, Sportstiftung NRW, Olympiastützpunkte, DSV) zu jährlichen Evaluierungsgesprächen zur Verfügung stehen.

##### 4.1 (Infra)Strukturell

Sicherung und optimierte Nutzung vorhandener Trainingsstätten, Aus- bzw. Neubau von Bädern, vor allem:

- Neubau eines Schwimmzentrums in Jülich
- Ausbau des Allwetterbades Flingern in Düsseldorf
- Ausbau der Schwimmhalle im Sportpark Wedau (Wasserballbecken) (für den Bundesstützpunkt Wasserball Duisburg)
- Neubau der Ischelandhalle in Hagen
- Neubau einer Traglufthalle im vereinseigenen Freibad von Blau-Weiß Bochum
- Sanierung der „Schwimmoper“ in Wuppertal als repräsentative Wettkampfstätte
- Komplettierung der Einrichtungen für videogestütztes Training am LLStP/BStP Aachen (fest installierte Kameras an allen Absprungstellen im Wasser- und Trockentrainingsbereich, Möglichkeit der zeitversetzten Zeitlupenaufnahmen auf einer Videowand)
- Einbau einer Bubble-Anlage in den Beckenboden des Springerbeckens in Aachen
- Errichtung einer Trockensprunganlage im LLStP Münster (Aufnahme in die Liste der LLStP im besonderen Interesse des Landes NRW)
- Bau eines Strömungskanals am Bundesstützpunktort Essen mit Anbindung an den Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr.

## 4.2 Sportliche Zielstellungen – Sichtung und Förderung

Ausbau und Optimierung der Förderung des Nachwuchsleistungssports mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung von Weltklasseathleten sowie der Gewinn von Medaillen bei JEM / EM / WM und insbesondere bei Olympischen Spielen. Dabei sind die Aufgabenzuweisungen zwischen dem DSV, dem SV NRW sowie den Schwimmbezirken eindeutig zu regeln.

Die DSV-Zielvereinbarungen mit dem DOSB für die OS 2012 werden mit den Möglichkeiten des SV NRW nachdrücklich unterstützt, und zwar durch

- eine bessere und effektivere Kooperation zwischen DSV und SV NRW sowohl für die Topathleten als auch für die Perspektiv- und Nachwuchskader
- die Abstimmung der Jahresplanung nach den DSV-Vorgaben sowie der Einsatz von Aktiven und Trainern bei zentralen Maßnahmen. DSV-Einsätze haben dabei Priorität gegenüber Landesmaßnahmen, diese wiederum Priorität gegenüber den Bezirksmaßnahmen.

Über die DSV-Bundesstützpunkte und die SV-NRW-Sonderstützpunkte werden sowohl die aktuellen Topathleten als auch die NRW-Perspektiv-, Nachwuchs- und Förderkader nach dem **NRW-Kooperationsmodell** (s. u.) gefördert:

<b>Gesamtverantwortung: Fachwart</b>			
<b>Individuelle Förderung ausgewählter Athleten</b>	<b>Kaderstruktur SV NRW</b>	<b>Anzahl variiert von Sportart zu Sportart</b>	<b>Fachliche Verantwortung</b>
<b>Sportstiftung</b>	Topteam	ca. 5 - 10	<b>Koordinator</b> zusammen mit den für das Topteam und den Perspektivkadern verantwortlichen Trainern
	Perspektivkader	ca. 10	
<b>Bezirke</b>	Nachwuchskader	ca. 20	<b>Landestrainer</b> zusammen mit den für die Nachwuchs- und Förderkader verantwortlichen Trainern
	Förderkader	ca. 20	
<b>Bezirkskader</b>		ca. 100	<b>Bezirkstrainer</b> zusammen mit den für die Bezirkskader verantwortlichen Trainern

Für eine bedarfsorientierte und Maßnahme bezogene **Individualförderung** ausgewählter Athleten des aktuellen NRW-Kaders stellen die Sportstiftung NRW **und die Bezirke des SV NRW** finanzielle Mittel zur Verfügung. Eine wichtige Entscheidungsgrundlage der Förderung ergibt sich aus der Athletenakte, die von Trainern und Athleten **verbindlich** zu führen sind.

Die individuellen Trainings- und Wettkampfdokumentation, Athletenakte und Trainings-/Wettkampfdokumentation sind auf Anforderung dem SV NRW und/oder dem DSV vorzulegen.

**Anmerkung:**

Die Einführung des offenen Ganztagsbetriebes an den Grundschulen und der nun anstehende Ganztagsunterricht an den weiterführenden Schulen führen zu enormen Problemen, überhaupt noch leistungsfähige und leistungswillige junge Talente zu finden. Zusätzlich verlagern sich die Trainingszeiten vermehrt in den späten Nachmittag und Abend, da die Sportstätten durch den Ganztagsbetrieb der Schulen genutzt werden. Mit den verantwortlichen Partnern (Ministerium, LSB, Sportstiftung) und mit Hilfe direkter Kontaktaufnahme zu den betroffenen Athleten / Schulen müssen Lösungen gefunden werden, um auch in Zukunft dem sportpolitischen Anspruch gerecht zu werden.

**Im Einzelnen:****4.2.1 Schwimmen**

## Sichtung und Förderung

- Sichtung in den Bezirken nach einheitlichen Kriterien
- Verstärkte Förderung der in den Bezirken gesichteten leistungsstärksten Nachwuchsschwimmer (Förder- und Nachwuchskader) auf der Landesebene
- Gezielter Einsatz und nachhaltige Nutzung sportwissenschaftlicher Einrichtungen wie z.B. Messplatztraining und anderer leistungsdiagnostischer Möglichkeiten
- Die Förderung des Top-Teams und des Perspektivkaders erfolgt verstärkt und konzentriert an den Standorten der Sonderstützpunkte in NRW:

<b>Sonderstützpunkt</b>	<b>Standort(e)</b>	<b>Bundesstützpunkt</b>
Rhein-Ruhr	Essen	Bundesstützpunkt
Rhein-Wupper	Wuppertal, Dormagen	Bundesstützpunkt Nachwuchs
Westfalen	Dortmund	Bundesstützpunkt Nachwuchs
Mittelrhein	<b>Köln, Bonn, Aachen, Erfstadt</b>	

Für die sportfachlich-inhaltliche Koordination und Controlling der sportpraktischen Arbeit an den 4 NRW-Sonderstützpunkten, sowie für die Abstimmung und Initiierung konkreter gemeinsamer Trainings- und leistungsdiagnostischer Maßnahmen, vor allem an den Stützpunktorten Essen – Wuppertal – Dortmund, wird vom SV NRW zur Qualitätssicherung und zur Unterstützung des DSV-Bundesstützpunkttrainers ein **Honorarstützpunkttrainer / Koordinator** eingesetzt, der nicht in die Entscheidungskompetenz des Bundesstützpunkttrainers eingreift (s. Kooperationsmodell).

**4.2.2 Wasserball**

## Sichtung und Förderung

- Einführung eines abgestuften Ausbildungssystems von der Sichtung in den Bezirken bis zur Eingliederung der talentiertesten Spieler in die Bundesligamannschaften und die Junioren- und A-Nationalmannschaft.

## Konzentration auf das Perspektiv- und das Nachwuchsteam

- Ausbau internationaler Vergleiche (Holland, Spanien, Rumänien) und Ausrichtung eines Internationalen Nachwuchsturniers im Wasserball
- Weitere Verbesserung der Leistungsdiagnostik
- Intensivierung und Ausbau der Lehrgangmaßnahmen

- Zentral gesteuertes Krafttraining für alle Landes- und Bundeskader aus NRW
- Ausbau der schulischen Betreuung am Bundesstützpunkt Duisburg durch Einrichtung eines sozialpädagogisch betreuten Wohnens unter Einbeziehung der sportbetonten Schule (Steinbart-Gymnasium).

Die DSV-Zielstellungen (1 Medaille der Männer-NM bei den OS 2012, Qualifikation der Frauen-NM für die OS 2012) werden als hervorgehoben anerkannt. Die Förderung der Perspektiv- und Nachwuchskadersportler erfolgt verstärkt und konzentriert an den Standorten der Sonderstützpunkte in NRW:

	<b>Sonderstützpunkte</b>	<b>Standort (e)</b>
<b>Männer</b>	Westfalen	Hamm, Brambauer
	Ruhrgebiet	Duisburg, Krefeld, Uerdingen
	Rheinland	Düsseldorf
<b>Frauen</b>	Bochum	Bochum, Uerdingen

Für die sportfachlich-inhaltliche Koordination und Controlling der sportpraktischen Arbeit an den verschiedenen Standorten der Sonderstützpunkte, sowie für die Abstimmung und Initiierung konkreter gemeinsamer Trainings- und leistungsdiagnostischer Maßnahmen wird vom SV NRW zur Qualitätssicherung ein **Honorarstützpunkttrainer/Koordinator** eingesetzt (s. Kooperationsmodell).

#### 4.2.3 Wasserspringen

Sichtung und Förderung

- Einstellung eines weiteren hauptamtlichen TS/TF-Trainers am LLStP/BStP Aachen
- Fortführung der bisherigen Sichtung am LLStP/BStP Aachen im Rahmen des TS/TF-Programms des Landes NRW
- Ausweitung der Talentsichtung am LLStP/BStP Aachen auf die Kindergärten
- Verstärkung des Angebots überregionaler TF-Lehrgänge am LLStP/BStP Aachen
- Verstärkter Einbau von Spezialtraining (Ballett, Akrobatik, Kraft) in das Nachwuchstraining
- Ergänzung des Teilinternats Aachen durch eine zweistündige Hausaufgabenhilfe pro Tag
- Beginn der Sichtung am LLStP Münster im Rahmen des NRW-Programms TS/TF
- Bei weiterhin positiver Entwicklung Einstellung eines Honorartrainers am LLStP Münster
- Verstärkte Teilnahme des Perspektiv- und das Nachwuchsteams an internationalen Leistungsvergleichen
- Ausbau Leistungsdiagnostik / Gesundheitsprophylaxe / medizinischen Nachsorge / Physiotherapie, sowie der sportpsychologischen Betreuung.

Die Förderung der Perspektiv- und Nachwuchskadersportler erfolgt verstärkt und konzentriert am **Sonderstützpunkt Aachen**.

#### 4.2.4 Synchronschwimmen

Sichtung und Förderung

- Sichtung nach dem in 2008 an die DSV-Sichtung angepassten Sichtungstest NRW
- Frühzeitige Förderung der beim Mini-Nixentreff auffallenden Talente
- Konzipieren eines gestaffelten Leistungssystems (von der Anfängerstufe im Verein, über Grundlagentraining im Bezirk und Leistungsstufe auf Landesebene)

- Vermehrte Förderung der leistungsstarken Nachwuchsschwimmerinnen
- Längere Anbindung der Nachwuchstalente an den SV NRW und späterer Übergang in die Nationalmannschaften des DSV (durch den frühen Einstieg in die NM ist eine sehr hohe Drop-out-Quote zu verzeichnen, zumal der Leistungshöhepunkt der Topathleten z.B. in Peking Ende 20 war!)
- Gezielte Individualförderung mit ggf. Auslandstrainingsaufenthalte
- Gezielte internationale Wettkämpfe nicht nur als Team, sondern auch Förderung der Einzeldisziplinen
- Frühzeitige Teilnahme an internationalen Wettkämpfen der Nachwuchstalente
- Professionelle Zusammenarbeit mit anderen Sportarten (z.B. Trampolin und Akrobatik)
- Verbesserung der Choreographien

Die Förderung der Perspektiv- und Nachwuchskadersportler erfolgt verstärkt und konzentriert an den Standorten des Sonderstützpunktes NRW:

Sonderstützpunkt	Standorte
NRW	Düsseldorf, Bochum, Brackwede

### 4.3 Personell

Um eine mehrjährige kontinuierliche Arbeit der Landestrainer zu gewährleisten, ist der SV NRW bestrebt, gemeinsam mit der Sportstiftung NRW und dem Landessportbund NRW, die Finanzierung weiterer qualifizierter Stützpunkttrainer für den jeweiligen olympischen Zyklus sicherzustellen.

In den Anforderungsprofilen der für den SV NRW tätigen Landes-/Stützpunkttrainer werden Zuständigkeiten und sportliche Zielstellungen festgelegt.

#### Im Einzelnen:

##### **Schwimmen:**

Einrichtung einer speziell für die NRW-Sonderstützpunkte verantwortlichen **Honorarstützpunkttrainer-/Koordinatorinstelle**, dessen Aufgaben dem Kooperationsmodell zu entnehmen ist. Erhalt der bisherigen Trainerstellen (Landestrainer bzw. Trainer an den Sonderstützpunkten).

##### **Wasserball:**

Einrichtung einer OSP-mischfinanzierten Trainerstelle für den Anschlusskader am OSP Rhein-Ruhr. Einrichtung einer Nachwuchstrainerstelle am Sonderstützpunkt Rheinland für den Perspektivkader. Einrichtung einer **Honorarstützpunkttrainer-/Koordinatorinstelle**, dessen Aufgaben dem Kooperationsmodell zu entnehmen ist.

Erhalt der bisherigen Honorartrainerstellen für den Männer- und Frauenbereich in Westfalen bzw. Ruhrgebiet.

##### **Wasserspringen:**

Einrichtung einer weiteren hauptberuflichen Nachwuchstrainerstelle am Standort Aachen.

##### **Synchronschwimmen:**

Mittelfristig ist die Einrichtung einer Landestrainerin **Synchronschwimmen** (zunächst auf Honorarbasis) zur kontinuierlichen Betreuung der Nachwuchsathleten geplant.

## **5. Zusammenfassung der Konsequenzen und Erfordernisse**

Erhalt der Bundesstützpunkte in den Wettkampfsportarten Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen in Nordrhein-Westfalen und Konzentration auf die Sonderstützpunkte.

Langfristige Absicherung der Trainerstellen für den Zeitraum 01.07.09 – 30.06.2013

Erstellung der fachspezifischen Leistungssportkonzeptionen Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen zum schnellst möglichen Zeitpunkt.

Benennung der NRW-Perspektiv- und Nachwuchskader in allen Sportarten

Optimale Nutzung des Verbundsystems Schule - Leistungssport

Finanzielle Absicherung der Trainings- und Wettkampfmaßnahmen

Bedarfsorientierte und Maßnahme bezogene Individualförderung der aktuellen NRW-Kader.

## **6. Öffentlichkeitsarbeit**

Der Informationsaustausch aller Partner im komplexen Netzwerk Leistungssport hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Seit April 2007 hat der Schwimmverband NRW eine eigene Plattform auf seiner Homepage [www.swimpool.de](http://www.swimpool.de) für den Leistungssport eingerichtet. Mit diesen Internetseiten möchte der SV NRW eine größtmögliche Transparenz seiner Nachwuchsleistungssportförderung erreichen und alle Partner über aktuelle Entwicklungen informieren.